

Gemeinde Nordheim

Auszug
aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Gemeinderates
am 28. Februar 2014

- Anwesend:** Bürgermeister Schiek und 16 (von 19) Mitglieder des Gemeinderates
- Entschuldigt:** GR Donnerbauer ab 20.30 Uhr, GR Baumgart, GR Frey-Englisch, GR Seifert
- Außerdem anwesend:** OAR Baier; AR Langer; AR Schmidt, GI Schädler; zu TOP 2 Herr Langguth und Herr Götze vom Architekturbüro Langguth und Herr Stolz vom Ingenieurbüro Drees und Sommer und 7 Zuhörer
- Schriftführer:** AR Müller
- Beginn / Ende:** 19.00 / 20.25 Uhr

- § 2 Sanierung und Erweiterung von Schulgebäuden im Zusammenhang mit der Entwicklung zur Gemeinschaftsschule und sukzessivem Aufbau eines Ganztagsangebotes für die Grundschule;**
- a) Ergebnisse der Projektanalyse**
 - b) Billigung der Entwurfsplanung**
 - c) Vorstellung und Beschlussfassung über Varianten zur Umsetzung**
 - d) Baubeschluss**
 - e) Beauftragung weiterer Projektsteuerungsleistungen**

Dem Gemeinderat liegt zu diesem Tagesordnungspunkt die öffentliche Sitzungsvorlage 17/2014 vor.

Eine Tischvorlage wird entgegen der Ankündigung in der Sitzungsvorlage nicht ausgehändigt.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Langguth und Herrn Götze vom Architekturbüro Götze und Langguth, Herrn Stolz vom Ingenieurbüro Drees und Sommer.

Der Vorsitzende betont zunächst, wie wichtig die Schaffung guter baulicher Voraussetzungen für die Entwicklung der Nordheimer Schule ist. In Absprache mit

den Schulbehörden ist zunächst festgelegtes Ziel, die Grundschule so auszubauen, dass bis zu zwei von drei Zügen als Ganztagesgrundschule geführt werden können, sofern die Eltern bzw. Schüler dies wollen. Außerdem sollen die Räume für die Sekundarstufe so ausgebaut werden, wie es nach dem Modellraumprogramm für eine 1 ½-zügige Gemeinschaftsschule erforderlich ist. Mit Blick auf die Kostenschätzung, die von Baukosten in Höhe von über 9 Mio € ausgeht, macht der Vorsitzende deutlich, wie wichtig eine gründliche Vorbereitung dieses Projekts ist.

Anhand einer Powerpoint-Präsentation (ein Ausdruck der Präsentation wird mit den Sitzungsvorlagen aufbewahrt) erläutert Herr Stolz eingehend die vom Ingenieurbüro Drees und Sommer erstellte Projektanalyse zur Sanierung und Erweiterung der Gemeinschaftsschule Nordheim.

Im Folgenden stellte Architekt Langguth ausführlich die von seinem Büro überarbeitete Entwurfsplanung vor.

Aus der Mitte des Gemeinderates werden Verständnisfragen gestellt und vom Vorsitzenden bzw. den anwesenden Fachleuten beantwortet.

Auf Anfrage von GR Michelbach führt der Vorsitzende aus, dass eine Verbindung von alter und neuer Hauptschule derzeit nicht Bestandteil der Planung, aber möglich ist.

Die von GR Willy angeregte direkte Verbindungstür zwischen Flur und Vorbereitungsraum soll nochmal mit der Lehrerschaft besprochen werden.

GR Weinstok erkundigt sich, worauf sich die 800 Tsd. Euro Kosteneinsparung zurückführen lassen.

Wie Herr Stolz ausführt, waren Gründe hierfür u.a. Planänderungen, Einsparungen bei Gerüst- und Abbrucharbeiten sowie bei der Baustelleneinrichtung, technische Vereinfachungen (z.B. Verzicht auf Fußbodenheizung) und insgesamt geringere Baunebenkosten.

GR Michelbach fragt, ob die neu entstehenden Dachflächen für Photovoltaik-Anlagen genutzt werden können.

Wie Herr Langguth ausführt, wird dies möglich sein.

Mit Blick auf die in den Planunterlagen fehlenden Räume für Hort- oder Kernzeit führt der Vorsitzende aus, dass diese Einrichtungen in ihrer bisherigen Form nicht angedacht und künftig auch nicht mehr möglich sind. Dies bedeutet nicht, so der Vorsitzende, dass die Gemeinde ihr stark gefragtes Angebot aufgeben möchte - vielmehr wird dieses Angebot künftig die Ganztageschule als Kern beinhalten und zusätzlich die Zeiten, die außerhalb der Rahmens der Ganztageschule liegen. Schule und Gemeinde wollen nach Darstellung des Vorsitzenden hier gemeinsam mit den Eltern einen Entwicklungsprozess einleiten. Um diesen Prozess angesichts der anstehenden schwierigen Bauzeit überhaupt bewältigen zu können, bittet der Vorsitzende den Gemeinderat um Vertrauensvorschuss, die Verwaltung gemeinsam mit der Schulleitung diese Übergangsphase gestalten zu lassen.

zu a)

Der Gemeinderat nimmt von den Ergebnissen der Projektanalyse

K e n n t n i s

zu b)

Es ergeht folgender einstimmiger

B e s c h l u s s:

Die Pläne zur Sanierung und Erweiterung von Schulgebäuden im Zusammenhang mit der Entwicklung zur Gemeinschaftsschule und sukzessivem Aufbau eines Ganztagesangebotes für die Grundschule werden gebilligt, die Kostenberechnung genehmigt.

zu c)

Es ergeht folgender einstimmiger

B e s c h l u s s:

Die Baumaßnahme wird in einem Zuge durchgeführt. Der Baubeginn soll im Frühjahr 2015 erfolgen. Die Aufstellung der Behelfscontainer soll auf dem Sportgeländeparkplatz Lauffener Straße erfolgen.

zu d)

Es ergeht folgender einstimmiger

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Baumaßnahmen öffentlich auszuschreiben (Baubeschluss).

zu e)
